

Wir, Aktivist*innen der Klimabewegung Schleswig-Holsteins,

fordern die Landesregierung und die vom Volk auf demokratischem Wege legitimierte Abgeordneten als Vertreter*innen ihrer Parteien auf, angesichts der folgenden Sachlage zu den sich anschließenden Punkten Stellung zu nehmen.

Erdgas, ein fossiler Brennstoff, ist ein Mischgas, das aus verschiedenen Teilen der Welt importiert und durch ökologisch nicht vertretbare Methoden wie beispielsweise Fracking gewonnen wird. Die Gewinnung dieses Rohstoffs geht mit einer hohen Belastung für die Natur und damit auch für uns Menschen einher und birgt starke gesundheitliche sowie lebensgefährdende Risiken.

In Schleswig-Holstein gibt es großen Widerstand gegen das dort geplante Fracking, allen voran das Volksbegehren zum Schutz des Wassers, welches einen Volksentscheid zur Änderung des Landwassergesetzes sowie des Landesverwaltungsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein initiiert.

Bei Förderung und Transport von Erdgas entweichen große Mengen an Methan (CH₄), welches um ein vielfaches klimaschädlicher ist als das derzeit viel diskutierte Kohlenstoffdioxid (CO₂) und zudem deutlich kurzfristiger und damit auch unkontrollierbarer in unserer Atmosphäre wirkt. Nachzulesen unter anderem in den Studien des "Methane Projects" der Cornell University.

Angesichts der aktuellen Klimakrise sowie des ethisch gebotenen und auch gesetzlich festgeschriebenen unbedingten Schutzes der Menschenwürde gilt es, die Freisetzung von Treibhausgasen wie Methan zu vermeiden sowie alle entsprechenden Schritte in diese Richtung zu unterbinden. Dies gilt insbesondere auch, wenn die Folgen mittelbar entlang der Lieferkette und bei der Förderung entstehen und nicht unmittelbar lokal.

1. Wie passen der Bau von Gaskraftwerken in Flensburg und Kiel und damit die Erzeugung von Energie durch Erdgas in die zweifellos notwendige und auch durch den "Klimanotstand" selbst auferlegte Klimaschutzpolitik?
2. Wie ist es zu vertreten, einen Flüssiggasterminal (LNG) im Schleswig-Holsteinischen Brunsbüttel zu errichten, der die Nutzung von Erdgas, das durch Fracking gewonnen wurde, fördern soll?

Wir fordern Sie auf, zu diesen Punkten Stellung zu beziehen und erwarten Ihre Antwort.